



Prof. Dr. Tina Hartmann

Die Literaturwissenschaftlerin Tina Hartmann ist Professorin an der Universität Bayreuth. Zu ihren Publikationen zählen das Standardwerk 'Goethes Musiktheater' (Tübingen 2004) und 'Grundlegung einer Librettologie' (Berlin, Boston 2017). Sie ist Herausgeberin der Singspiele und Abhandlungen innerhalb der kritischen ‚Oßmannstedter Ausgabe‘ der Werke Christoph Martin Wielands und zu ihren Spezialgebieten gehört die literaturwissenschaftliche Opernforschung der Librettologie. Darüber hinaus publiziert sie u.a. zu Literatur der Aufklärung und des Idealismus, Gender- und Diversität, kritischer Kanonforschung, Antisemitismus und ist Literaturkritikerin der FAZ. Zuletzt erschien 2024 bei Reclam 'Vergesst Kant? Was war und ist Aufklärung wirklich?'

Als Operndramaturgin (Badisches Staatstheater Karlsruhe, Theater Heidelberg, Schwetzingen SWR-Festspiele u. a.) verantwortete sie die modernen Wiederaufführungen von Anton Schweitzer und Christoph Martin Wielands Opern 'Alceste' (2007) und 'Rosamunde' (2012). Darüber hinaus schrieb sie zahlreiche Opernlibretti, u.a. für Violeta Dinescu, Ludger Vollmer, Fazil Say, Lucia Ronchetti und Karola Obermüller & Peter Gilbert. Mit letzteren ist die Vertonung des Romans 'Malina' für das Ingeborg Bachmann-Jahr 2026; Theater Aachen/Schwetzingen Festspiele in Vorbereitung.